



Rainbacher Pfarnachrichten



<http://www.pfarre-rainbach.at>

E-Mail: t.kret@gmx.net

pfarre.rainbach.innkreis@diocese-linz.at

Tel: 07716 8006

Mob: 0676 87765308

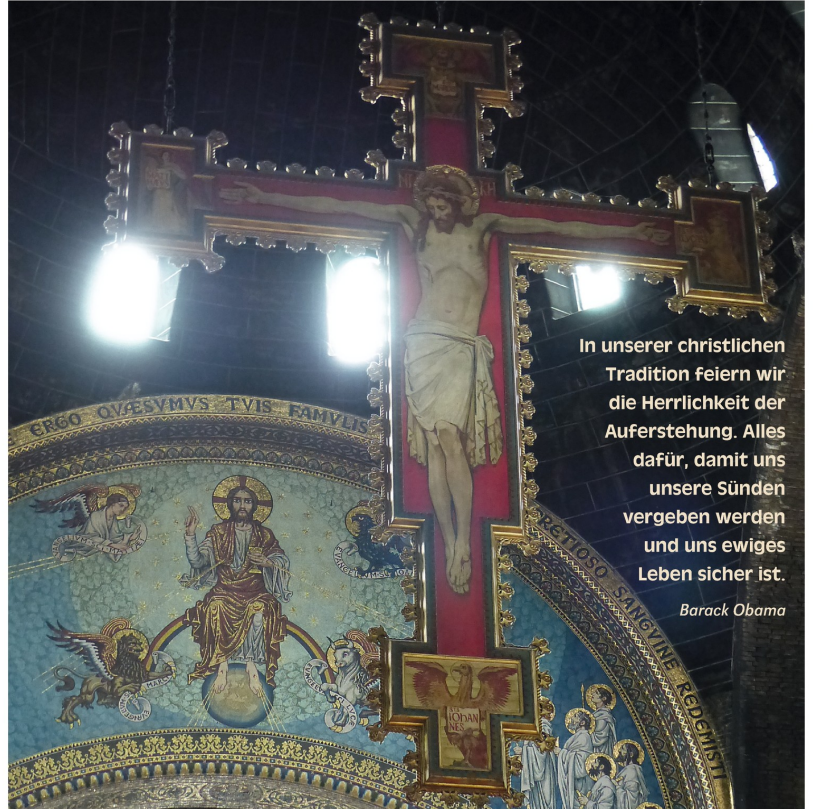
Kanzleizeiten

Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Samstag 8.30 - 10.00 Uhr

17.05.2026 7 Sonntag der Osterzeit

Die Suche nach dem einzig wahren Gott ist eine Aufgabe, die auch in einen Fundamentalismus führen kann. Menschen lesen in den Schriften und sagen: Seht, so ist der wahre Gott, hier steht es. Meistens aber erheben wir so nur unsere eigenen Vorstellungen in den Rang des Göttlichen. Das, was wir selber für richtig und wahr halten, das heften wir als Attribute Gott an und finden es dann auch irgendwo in den Schriften. Wenn Jesus sagt, dass Gott durch ihn, durch sein Leben erkannt werden kann, dann ist Erkennen keine intellektuelles Wissen oder inhaltliches Begreifen. Erkennen ist dann vielmehr eine liebevolle Beziehung. Jesus vertraut seinem Gott, den er seinen Vater nennt. Er ringt mit ihm und muss ihm immer wieder neu begegnen, um ihn neu zu erkennen. Man könnte sagen, dass der Gott Jesu ein Gott der Barmherzigkeit und der Liebe zu allen Menschen ist. Aber auch das ist keine Sache des Wissens, mit dem wir die anderen belehren könnten. Es ist eine Frage des Glaubens und des persönlichen Sich-Einlassens auf diesen Gott. Indem wir suchen, finden, infrage stellen, vertrauen und uns einlassen, gelangen wir ein bisschen weiter auf dem Weg der Erkenntnis des wahren Gottes

Herzliche Grüße und Wünsche an alle Pfarrmitglieder. Pf. Thaddäus



**Was meint Jesus mit Herrlichkeit?
Nicht seine eigene Verherrlichung,
wie manches Kunstwerk nahelegt.
Für Jesus besteht die eigentliche
Herrlichkeit darin, dass er den Sei-
nen ewiges Leben schenkt. Und er
erklärt auch, worin dieses ewige Le-
ben besteht, nämlich „dass die Men-
schen dich, den einzig wahren Gott,
erkennen und Jesus Christus, seinen
Sohn, den du gesandt hast.“**

